

# Studiengang Kirchenmusik C / B

## Orgel

# Studiengang Kirchenmusik C / B Orgel

## Inhaltsverzeichnis

### **Kirchenmusik C**

<a href="#">Ausbildungsstruktur</a>	3
<a href="#">Aufnahmebedingungen</a>	3

### **Kirchenmusik B**

<a href="#">Ausbildungsstruktur</a>	4
<a href="#">Aufnahmebedingungen</a>	4

<a href="#">Fächerkanon (Curriculum)</a>	5
--	---

<a href="#">Fächerbeschreibungen</a>	6–15
--------------------------------------	------

<a href="#">Studiengebühren</a>	16
---------------------------------	----

<a href="#">Prüfungsgebühren</a>	16
----------------------------------	----

<a href="#">Beratung</a>	17
--------------------------	----

<a href="#">Wichtige Termine</a>	17
----------------------------------	----

<a href="#">Weitere Bestimmungen</a>	17
--------------------------------------	----

<a href="#">Anmeldeformular</a>	18
---------------------------------	----

<a href="#">Kontaktadressen</a>	
---------------------------------	--

# Studiengang Kirchenmusik C

## Orgel

### Ausbildungsstruktur

Der Studiengang Kirchenmusik C mit Schwerpunkt Orgel ist eine zweijährige, berufsbegleitende Ausbildung zu einer nebenamtlichen Organistentätigkeit und beinhaltet sowohl Literatur-, als auch liturgisches Orgelspiel. Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Kirchenmusik C mit Schwerpunkt Orgel sind befähigt, einen Gottesdienst musikalisch kompetent und mit liturgischem Verständnis zu planen und selbständig zu gestalten. Ein breites Repertoire und ein anspruchsvolles spielerisches Niveau sowie die Kenntnisse der musikalischen Zusammenhänge und Formen eröffnen ein vielseitiges und interessantes Tätigkeitsfeld und finden Anwendung in den vielfältigen Gottesdiensten.

Das Studienjahr beginnt jeweils Ende August und umfasst 16 Schulwochen pro Semester, resp. 32 Schulwochen pro Jahr. Der Unterrichtstag findet jeweils am Mittwoch (ca. 8h bis 19h) statt. Der Unterricht findet im centrum dkms, Auf dem Damm 17, in St.Gallen statt.

Absolventinnen und Absolventen des Studienganges C mit Schwerpunkt Orgel erlangen ein staatlich anerkanntes Kirchenmusik-C-Diplom.

### Aufnahmebedingungen

Voraussetzung für die Aufnahme sind Grundkenntnisse in elementarer Musiklehre, ein entwicklungsfähiges Gehör und Vorkenntnisse im Klavier- und Orgelpedalspiel.

Die Aufnahmeprüfung beinhaltet einen praktisch-musikalischen Teil, einen musiktheoretischen Teil und ein Aufnahmegespräch. Die spezifischen Aufnahmebedingungen sind in den einzelnen Studienbeschreibungen auf der Webseite [kirchenmusik-sg.ch](http://kirchenmusik-sg.ch) ersichtlich.

Die Aufnahmeprüfung findet jeweils Ende Mai/Anfang Juni statt. Anmeldung jeweils bis spätestens 15. Mai.

*Es besteht die Möglichkeit einen Vorkurs zu besuchen. Dieser Kurs richtet sich an alle, die sich spezifisch auf die theoretische Aufnahmeprüfung an der Musikakademie St.Gallen vorbereiten möchten. Der Vorkurs findet jeweils im Frühjahrssemester statt (Donnerstagabend).*

# Studiengang Kirchenmusik B Orgel

## Ausbildungsstruktur

Der Studiengang Kirchenmusik B mit Schwerpunkt Orgel ist ein zweijähriges, berufsbegleitendes Aufbaustudium und beinhaltet sowohl Literatur-, als auch Liturgisches Orgelspiel. Absolventinnen und Absolventen des Studienganges Kirchenmusik B mit Schwerpunkt Orgel sind befähigt, einen Gottesdienst musikalisch kompetent und mit liturgischem Verständnis zu planen und selbständig zu gestalten. Ein breites Repertoire und ein anspruchsvolles spielerisches Niveau sowie die Kenntnisse der musikalischen Zusammenhänge und Formen eröffnen ein vielseitiges und interessantes Tätigkeitsfeld und finden Anwendung in den vielfältigen Gottesdiensten.

Das Studienjahr beginnt jeweils Ende August und umfasst 16 Schulwochen pro Semester, resp. 32 Schulwochen pro Jahr. Der Unterrichtstag findet jeweils am Mittwoch (ca. 8h bis 19h) statt. Der Unterricht findet im centrum dkms, Auf dem Damm 17, in St.Gallen statt.

Absolventinnen und Absolventen des Studienganges B mit Schwerpunkt Orgel erlangen ein staatlich anerkanntes Kirchenmusik-B-Diplom.

## Aufnahmebedingungen

Voraussetzung für die Aufnahme sind eine Vorbildung in Musiklehre (Abschluss Niveau Kirchenmusik C), Erfahrungen als Organist/in und Vorkenntnisse im Choralspiel.

Die Aufnahmeprüfung beinhaltet einen praktisch-musikalischen Teil, einen musiktheoretischen Teil und ein Aufnahmegespräch. Die spezifischen Aufnahmebedingungen sind in den einzelnen Studienbeschreibungen auf der Webseite [kirchenmusik-sg.ch](http://kirchenmusik-sg.ch) ersichtlich.

Die Aufnahmeprüfung findet jeweils Ende Mai/Anfang Juni statt. Anmeldung jeweils bis spätestens 15. Mai.

*Es besteht die Möglichkeit, einen Vorkurs zu besuchen. (siehe Seite 3, unten)*

# Fächerkanon\* (Curriculum)

		Studienjahr 1		Studienjahr 2	
<b>Musiktheorie</b>					
<b>C-Ausbildung</b>					
<a href="#">Gehörbildung / Harmonielehre</a> *	K	90	90	90	90
<b>B-Ausbildung</b>					
<a href="#">Gehörbildung / Harmonielehre / Formenlehre</a> *	K	90	90	90	90
<b>Orgel (C &amp; B Ausbildungen)</b>					
<a href="#">Orgel</a>	E	60	60	60	60
<a href="#">Liturgisches Orgelspiel</a>	G	60	60	60	60
<a href="#">Kirchenmusikgeschichte</a>	K	50	50		
<a href="#">Organistenpraxis: Stil- und Literaturkunde Orgelbau, NGL Praxis</a>	K	90	90	90	90
<a href="#">Gottesdienstgestaltung / Liturgik</a>	K	50	50		
<a href="#">Studentenchor</a>	G	60	60	60	60
<b>Total Unterrichtsstunden</b> Durchschnittliche Wochenstunden		460 min. 7.5 Std.	460 min. 7.5 Std.	360 min. 6 Std.	360 min. 6 Std.

Im Laufe des Schuljahres finden zusätzlich 2 bis 4 gemeinsam gestaltete Projekte, Gottesdienste oder Konzerte statt, auch an Samstagen.

*\*Die Unterrichtszeiten können sich je nach Gruppengrösse verringern.  
Einzelunterricht „Orgel“ kann auch an anderen Unterrichtstagen stattfinden.*

E = Einzelunterricht  
K/G = Klassen- oder Gruppenunterricht

Änderungen vorbehalten

# Fächerbeschreibungen

## Musiktheorie in der C-Ausbildung

### **Kompetenzen**

Die Studierenden...

...können einen einfachen vierstimmigen Satz zu einer Liedmelodie schreiben.

...können einen leichten bis mittelschweren Generalbass aussetzen.

...sind sicher im Hören von Intervallen.

- können eine einfachere Melodie bei abschnittweisem Vorspiel aufschreiben.

...können am Klavier einfache und erweiterte Kadenz in verschiedenen Tonarten spielen.

### **Lerninhalte**

Die Studierenden werden mit den harmonischen und stimmführungstechnischen Grundregeln des vierstimmigen Satzes vertraut gemacht und lernen in praktischen Aufgaben, diese anzuwenden – auf Basis von zu harmonisierenden Melodien ebenso wie auf Basis von (bezahlten) Bassstimmen.

Zum vertieften Verständnis der Harmonik lernen sie die Stufen- und die Funktionstheorie kennen und erleben ausserdem den Generalbass als praktische Anweisung zum Bilden von Harmoniefolgen.

Sie lernen zudem, melodische und harmonische Verläufe nicht nur selbst korrekt auf dem Papier sowie am Klavier konstruieren, sondern auch virtuell im Hören erfassen und dann ggf. aufschreiben zu können. Im Zuge dessen wird auch die Fähigkeit des Nachsingens bzw. des gezielten singenden Zugreifens auf einzelne Töne aus Dreiklängen geschult, um die Vernetzung von Hören, Nachahmen und intellektuellem Erfassen zu stärken.

### **Umfang**

Klassenunterricht

wöchentlich mind. 60 Minuten, je nach Gruppengrösse

### **Abschluss**

Schriftliche Prüfung nach vier Semestern.

# Fächerbeschreibungen

## Musiktheorie in der B-Ausbildung

<b>Allgemein</b>	Die Lerninhalte baut sich auf die Kompetenzen, die in der C-Ausbildung erreicht wurden.
<b>Kompetenzen</b>	Die Studierenden... ...können einen mittelschweren vierstimmigen Satz zu einer Liedmelodie schreiben. ...können einen leichten bis mittelschweren Generalbass aussetzen. ...sind sicher im Hören von Intervallen. ...können eine einfachere Melodie bei abschnittsweisem Vorspiel aufschreiben. ...können am Klavier erweiterte Kadenzen in verschiedenen Tonarten spielen. ...verstehen die Gestaltungsprinzipien eines Musikstückes und ihres Formens.
<b>Lerninhalte</b>	Die Studierenden werden mit den harmonischen und stimmführungstechnischen Grundregeln des vierstimmigen Satzes vertraut gemacht und lernen in praktischen Aufgaben, diese anzuwenden – auf Basis von zu harmonisierenden Melodien ebenso wie auf Basis von (bezahlten) Bassstimmen. Zum vertieften Verständnis der Harmonik lernen sie die Stufen- und die Funktionstheorie kennen und erleben ausserdem den Generalbass als praktische Anweisung zum Bilden von Harmoniefolgen. Sie lernen zudem, melodische und harmonische Verläufe nicht nur selbst korrekt auf dem Papier sowie am Klavier konstruieren, sondern auch virtuell im Hören erfassen und dann ggf. aufschreiben zu können. Im Zuge dessen wird auch die Fähigkeit des Nachsingens bzw. des gezielten singenden Zugreifens auf einzelne Töne aus Dreiklängen geschult, um die Vernetzung von Hören, Nachahmen und intellektuellem Erfassen zu stärken. Die Gestaltungsprinzipien eines Musikstückes werden erklärt, analysiert und die verschiedenen Grundprinzipien des musikalischen Formens verarbeitet.
<b>Umfang</b>	Klassenunterricht wöchentlich mind. 60 Minuten, je nach Gruppengrösse
<b>Abschluss</b>	Schriftliche Prüfung nach vier Semestern.

# Fächerbeschreibungen

## Orgel in der C-Ausbildung

### **Kompetenzen**

Die Studierenden können...  
...einen Gottesdienst musikalisch kompetent und mit liturgischem Verständnis planen.  
...traditionelle und populäre Gemeindelieder sicher rhythmisch und melodisch begleiten.  
...Ein- und Ausgangsspiel, Zwischenspiel musikalisch gestalten.  
...Solisten begleiten.  
...Literatur aus verschiedenen Epochen spielen.

### **Lerninhalte**

Choralspiel, Literaturspiel und Begleitaufgaben und deren angemessene Registrierung.

### **Umfang**

Einzelunterricht während vier Semestern.  
wöchentlich 60 Minuten

Ein Zeitaufwand von 10 Stunden pro Woche plus 1 Unterrichtstag wird erwartet. Zusätzliche Proben- und Unterrichtszeiten sowie Projekte an Samstagen sind möglich.

### **Abschluss**

Interne Prüfung nach vier Semestern beinhaltet: Begleitstück, Abruf zweier Gemeindelieder aus einer Liste von 15 Liedern, Literaturspiel zweier Werke in unterschiedlichem Stil, musikalische Gestaltung eines Gottesdienst-Ablaufes. (siehe separates Prüfungsreglement)



# Fächerbeschreibungen

## Orgel in der B-Ausbildung

### **Kompetenzen**

Die Studierenden können...

...einen Gottesdienst musikalisch kompetent und mit liturgischem Verständnis planen und mit Stücken aus verschiedenen Epochen und Stilen gestalten.

...In kürzester Zeit ein Vorspiel zu einem bislang unbekanntem Lied komponieren und mit 2 Strophen (eine davon mit abgesetztem cantus firmus) zur Aufführung bringen.

...populäre Gemeindelieder begleiten.

...Solisten begleiten.

...anspruchsvolle Literatur aus verschiedenen Epochen und Stilen spielen.

### **Lerninhalte**

Choralspiel, Literaturspiel und Begleitaufgaben und deren angemessene Registrierung

Intonation und Begleitung von Liedern aus dem KG/RG.

Intonation und Begleitung von populären Liedern.

Erarbeitung eines anspruchsvollen Repertoires aus verschiedenen Epochen und Stilen.

### **Umfang**

Einzelunterricht während vier Semestern.  
wöchentlich 60 Minuten

Ein Zeitaufwand von 10 Stunden pro Woche plus 1 Unterrichtstag wird erwartet. Zusätzliche Proben- und Unterrichtszeiten sowie Projekte an Samstagen sind möglich.

### **Abschluss**

Interne Prüfung nach vier Semestern.

Öffentlicher Prüfungsgottesdienst: Vorbereitung und Durchführung eines Gottesdienstes, Programm in selbständiger Absprache mit dem Liturgen. (siehe separates Prüfungsreglement)

# Fächerbeschreibungen

## Liturgisches Orgelspiel in der C-Ausbildung

<b>Voraussetzungen</b>	Grundkenntnisse allgemeine Musik- und Harmonielehre
<b>Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>...kennen die Grundlagen der Musik- und Formenlehre und haben elementare Kenntnisse der Harmonielehre.</li><li>...kennen elementare Prinzipien der Geschichte und Entwicklung des Gesangbuches auch in Bezug auf ästhetischen, historischen und künstlerischen Formen und der heutigen praktischen Anwendung im liturgischen Kontext.</li><li>...kennen die Voraussetzungen der liturgischen bzw. gottesdienstlichen Aspekte beider Konfessionen.</li><li>...kennen die praktischen Details des liturgischen Orgelspiels durch Hör- und Harmonieanalyse verschiedener Orgelwerke (Choralbearbeitungen und Partiten) und definierten, harmonischen Mustern.</li><li>...sind vertraut mit dem interkonfessionellen Liedgut (katholisch und evangelisch).</li><li>...können Lieder aus dem Orgelbuch intonieren und begleiten; auch neue geistliche Lieder auf dem Klavier.</li><li>...können einfache Intonationen als „Bicinium“ (2-stimmiger Manualsatz) realisieren und einfache Lieder selber harmonisieren (3- und/oder 4-stimmig).</li><li>...können kleine choralgebundene Improvisationen realisieren.</li></ul>
<b>Lerninhalte</b>	<p>Liturgisches Orgelspiel, freie Improvisation, Literaturanalyse, Höranalyse, Aufführungspraxis. Die Studierenden vertiefen das in anderen Unterrichtsgefäßen Gelernte, namentlich die Registriekunde.</p> <p>Unterrichtsform: Unterricht mit praktischer Beteiligung der Studierenden am Instrument.</p>
<b>Umfang</b>	Klassenunterricht während vier Semestern. wöchentlich 60 Minuten

# Fächerbeschreibungen

## Liturgisches Orgelspiel in der B-Ausbildung

<b>Voraussetzungen</b>	Grundkenntnisse allgemeine Musik-, Harmonielehre und Liturgisches Orgelspiel I.
<b>Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>...kennen überblicksweise die Grundlagen der Musik- und Formenlehre und haben elementare Kenntnisse der Harmonielehre.</li><li>...kennen die Kriterien und Hintergründe des liturgischen Orgelspiels I.</li><li>...wissen elementare Prinzipien der Geschichte und Entwicklung des Gesangbuches auch in Bezug auf ästhetischen, historischen und künstlerischen Formen und der heutigen praktischen Anwendung im liturgischen Kontext.</li><li>...kennen die Voraussetzungen der liturgischen bzw. gottesdienstlichen Aspekte beider Konfessionen.</li><li>...kennen die praktischen Details des liturgischen Orgelspiels durch Hör- und Harmonieanalyse verschiedener Orgelwerke (Choralbearbeitungen und Partiten) und definierten, harmonischen Mustern.</li><li>...kennen elementare Definitionen und Illustrationen des Kontrapunkts.</li><li>...sind mit dem interkonfessionellen Liedgut (katholisch und evangelisch) vertraut.</li><li>...können Lieder auf dem Orgelbuch intonieren und begleiten; auch neue geistliche Lieder auf dem Klavier.</li><li>...können Lieder im abgesetztem Cantus firmus im Sopran begleiten.</li><li>...können einfache Intonationen als „Bicinium“ (2-stimmiger Manualsatz) realisieren und einfache Lieder selber harmonisieren (3- und/oder 4-stimmig).</li><li>...können kurze, freie, choralgebundene Paraphrasen und Improvisationen realisieren.</li></ul>
<b>Lerninhalte</b>	<p>Liturgisches Orgelspiel, freie Improvisation, Literaturanalyse, Höranalyse, Aufführungspraxis. Die Studierenden vertiefen das in anderen Unterrichtsgefäßen Gelernte, namentlich die Registrierkunde und der Generalbass.</p> <p>Unterrichtsform: Unterricht mit praktischer Beteiligung der Studierenden am Instrument.</p>
<b>Umfang</b>	Klassenunterricht während vier Semestern. wöchentlich 60 Minuten

# Fächerbeschreibungen

## Kirchenmusikgeschichte

### **Kompetenzen**

Die Studierenden haben Überblickswissen über die Entwicklung der abendländischen Kirchenmusik ab dem christlichen Mittelalter bis in die Gegenwart. Sie können die je nach Stilepoche unterschiedlichen textlich-musikalischen Ausdrucksweisen von der Gregorianik bis hin zur postmodernen Polystilistik unserer Zeit erkennen und einordnen.

### **Lerninhalte**

Anhand von konkreten Noten- und Hörbeispielen zuzüglich den dazugehörigen Erläuterungen durch den Dozenten sowie nach Möglichkeit auch durch eigenes Singen wird in chronologischer Ordnung Einblick genommen in kirchenmusikalische Elaborate der verschiedenen Epochen und in ihr geschichtliches Umfeld.

### **Umfang**

Klassenunterricht während zwei Semestern.  
wöchentlich 50 Minuten

# Fächerbeschreibungen

## Organistenpraxis

<b>Voraussetzungen</b>	Grundkenntnisse allgemeine Musiklehre und Musikgeschichte.
<b>Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>...kennen überblicksweise die Geschichte der Orgel und des Orgelspiels, die wichtigsten Exponenten und Zentren. Dazu gehört die zeitgenössische Produktion des klassischen wie des popularmusikalischen Bereichs.</li><li>...sind mit Form und Tonsatz der häufigsten Gattungen im klassischen wie im popularmusikalischen Bereich vertraut. Einfache Fakturen können sie mit improvisierten Paraphrasen nachempfinden.</li><li>...wissen über die Grundzüge des Registrierens im Laufe der Epochen Bescheid und verstehen es, historische Registrierprinzipien auf heutigen Orgeln nachzuvollziehen.</li><li>...haben elementare Kenntnisse der Fingersetzung, Pedalapplikatur und Artikulation im Wandel der Zeit und können historischen Stücken mit adäquaten Stilmitteln gerecht werden.</li><li>...können die Beschaffenheit der historischen Stimmungssysteme beschreiben und deren Eignung für gegebene Literatur einschätzen.</li><li>...haben sich mit den Rahmenbedingungen des Organistenamts auseinandergesetzt: Gottesdienstvorbereitung in Zusammenarbeit mit den Pfarrpersonen, Anstellungsbedingungen, Salärfragen, Institutionen und Interessenvertretungen, Literatur und Periodika, Musikalienbeschaffung und -verwaltung, Urheberrecht, Ästhetik und Berufsethos.</li></ul> <p>Orgelbau (Prüfungsfach): Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>...verstehen Aufbau und Funktionsweise der Orgel, kennen die Beschaffenheit der verschiedenen Register und Traktursysteme sowie die stilistische Entwicklung über die Epochen hinweg.</li><li>...können bei Betriebsstörungen am Instrument Diagnosen stellen und in einfachen Fällen Abhilfe schaffen bzw. veranlassen.</li><li>...können das in anderen Unterrichtsgefäßen Gelernte, namentlich das Choralspiel vertiefen.</li></ul>
<b>Lerninhalte</b>	Literaturkunde, Stilkunde, Registrierekunde, Interpretation, Improvisation. Unterrichtsform: Vorlesung mit praktischer Beteiligung der Studierenden am Instrument; Exkursionen.
<b>Umfang</b>	Klassenunterricht während vier Semestern. wöchentlich 75 Minuten; davon ca. 7 Wochen Orgelbau
<b>Abschluss</b>	Nur für das Teilfach Orgelbau (Klausur). Kann nur alle zwei Jahre abgelegt werden; im übrigen Anwesenheitspflicht.

# Fächerbeschreibungen

## Gottesdienstgestaltung / Liturgik

### Kompetenzen

Die Studierenden...

...kennen die Grundlagen der katholischen und evangelischen Liturgie und finden sich in ihren Abläufen und Gottesdienstformen zurecht.

...kennen die Bedeutung des Sonntages und der kirchlichen Festzeiten.

...zeigen einen kreativen Umgang mit Wort und Musik auf und können dies bei der Planung und Gestaltung eines Gottesdienstes einsetzen.

### Lerninhalte

- Geschichte, Formen und Elemente der katholischen und reformierten Gottesdiensttradition.
- das Kirchenjahr von Advent bis Christkönig (geprägte Zeiten und Jahreskreis), variable und feste Feiertage.
- Funktion der Musik im Gottesdienst und die Rolle des Kirchenmusikers, der Kirchenmusikerin.
- Leseordnung der Sonn- und Feiertage, Leseordnung der Werktage.
- Aufbau Eucharistiefeier, Aufbau Wortgottesdienst.
- Praxis der musikalischen Gottesdienstgestaltung am Beispiel der katholischen Messfeier und ihrer Adaption zum Wortgottesdienst sowie das Gerüst des evangelischen Predigtgottesdienstes.
- Kennenlernen der gängigen Vorbereitungs-Hilfen: Direktorium, Leseordnung (Schott-Messbuch, Schott im Internet), online-Kantore (antwortpsalm.de, Gurker Psalter), Psalmtöne und Hallelujarufe, KG, RG, rise up.
- freie Gregorianische Proprien und Ordinarien (gregor-und-taube.de).
- gemeinfreie Musikalien, Copyright und Grundlagen des Urheber- und Aufführungsrechtes im kirchenmusikalischen Bereich.
- Kalendarien
- musikalische Vorbereitung unter Berücksichtigung der Liturgie-Form, Inhalt, Ressourcen (Beteiligte, Vorbereitungszeit, Mittel [Gesangbücher KG/RG/rise up, Chor- und Orchesternoten, Liedblätter]), Finanzen, Sinnhaftigkeit, Verhältnismässigkeit.

### Umfang

Klassenunterricht während zwei Semestern.  
wöchentlich 50 Minuten

### Abschluss

Eine praxisorientierte, mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) findet am Ende des Kurses statt.

# Fächerbeschreibungen

## Studentenchor

### **Lerninhalte**

Praktische Probenarbeit mit allen Kirchenmusik- und Chorleitung-weltlich-Studierenden.  
Die Studierenden lernen unter Anleitung der Dozenten, bedeutende geistliche und weltliche Werke der Chormusik, deren Inhalt und musikalischen Gehalt kennen.

### **Umfang**

Chorprobe während vier Semestern.  
wöchentlich 60 Minuten

Während dem Schuljahr finden Konzerttermine und Projektgottesdienste mit Werken, die in den Chorproben erprobt werden statt. Die Termine entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Semesterplan.

# Studiengang Kirchenmusik

## Orgel C und B

### Studiengebühren

Die Ausbildungen der Kirchenmusikschulen (dkms/ekms) sind Teil der Musikakademie St.Gallen und werden von den jeweiligen Kirchen (Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen / Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St.Gallen) finanziell unterstützt.

Studiengebühr pro Semester: CHF 2'400.-\*.

*\*Die Höhe der Studiengebühren basiert auf der Voraussetzung, dass der Kanton, in dem der Student ihren/seinen stipendienrechtlichen Wohnsitz hat, die Studiengänge der Musikakademie finanziell unterstützt.*

Zur Mitfinanzierung des Schulgeldes kann möglicherweise ein Antrag an eine Kirchgemeinde für ein Stipendium und/oder für ein Studiendarlehen gestellt werden.

Katholische Studierende erhalten bei Nachweis einer regelmässigen kirchenmusikalischen Tätigkeit im Bistum St.Gallen eine zusätzliche Subvention von 10%.

Zusatzfächer (z.B. Gesang/Orgel/Klavier)

Einzelunterricht: siehe Schulgeldreglement der dkms.

Gruppen- und Klassenunterricht auf Anfrage (CHF 450.- bis 675.- p/Sem.).

Die dkms und ekms bemühen sich, für alle Studierenden eine massgeschneiderte, tragbare Finanzierung zu finden. Bitte besprechen Sie darum Ihre persönliche Situation möglichst frühzeitig mit dem Studienleiter, der Schulleitung und/oder dem Sekretariat.

### Prüfungsgebühren

Aufnahmeprüfungsgebühr: CHF 150.-

Abschlussprüfungsgebühr: CHF 260.-

Diese Gebühren werden von der Diözesanen Kirchenmusikschule (dkms) in Rechnung gestellt.



# Studiengang Kirchenmusik Orgel C und B

## Beratung

Vereinbaren Sie mit uns einen Termin. Wir laden Sie herzlich zu einem Informations- und Beratungsgespräch ein. In dieser Beratung nehmen wir zum Stand ihrer gegenwärtigen musikalischen Kenntnisse Stellung und geben Ihnen Empfehlungen zur Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfungen.

Nach Absprache bieten wir Interessierten die Möglichkeit, im Unterricht zu hospitieren, um so einen Eindruck von Unterrichtsinhalten zu bekommen. Um einen Termin zu vereinbaren, bitte nehmen Sie mit dem Leiter der Studiengänge Kontakt auf:

Michael Wersin, Leiter Studiengänge

Tel. +49 (179) 295 20 46; [m.wersin@kirchenmusik-sg.ch](mailto:m.wersin@kirchenmusik-sg.ch)

Andreas Hausammann, Prüfungsleiter Orgel

Tel. +41 (0)71 227 05 17; [andreas.hausammann@ref-sg.ch](mailto:andreas.hausammann@ref-sg.ch)

## Wichtige Termine

Infoabend	Mi. 19. Februar 2020, 19.30h
Anmeldeschluss	15. Mai 2020
Aufnahmeprüfung	Samstag, 6. Juni 2020 (Vormittag)
Aufnahmebescheid	innerhalb 2 Wochen
Studienbeginn	Mittwoch, 19. August 2020

## Weitere Bestimmungen

Weitere Bestimmungen und Informationen der Musikakademie St.Gallen entnehmen Sie dem Schulreglement. Das Reglement finden Sie auf der Webseite [kirchenmusik-sg.ch](http://kirchenmusik-sg.ch) und kann heruntergeladen werden.

# Anmeldeformular

Ich melde mich für den folgenden Studiengang an:

Anmeldung: **bis 15. Mai 2020**  
Aufnahmeprüfung: Samstag, 6. Juni 2020 (Vormittag)

- |  |                                  |   |
|--|----------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> Chorleitung C             | <input type="checkbox"/> Orgel C | <input type="checkbox"/> Popularmusik C |
| <input type="checkbox"/> Chorleitung B             | <input type="checkbox"/> Orgel B | <input type="checkbox"/> Popularmusik B |
| <input type="checkbox"/> Chorleitung weltlich CH I |                                  |   |

\*Name, Vorname: \_\_\_\_\_

\*Strasse: \_\_\_\_\_

\*PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

\*Telefon Privat: \_\_\_\_\_ Natel: \_\_\_\_\_

\*E-Mail: \_\_\_\_\_

\*Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ \*Konfession: \_\_\_\_\_

\*13-stellige AHV-Nr. \_\_\_\_\_

\*Schulbildung: \_\_\_\_\_

\*Berufsbildung: \_\_\_\_\_

\*Musikalische Vorbildung: \_\_\_\_\_

Momentane musikalische Tätigkeit: \_\_\_\_\_

\*Ort, Datum:

\*Unterschrift:

**\*Diese Felder müssen ausgefüllt werden.**

Einsenden an: kirchenmusikschulen st.gallen, Klosterhof 6b, 9000 St.Gallen  
oder an die E-Mail Adresse: [dkms@kirchenmusik-sg.ch](mailto:dkms@kirchenmusik-sg.ch)

## Unsere Kontaktadresse

---

### **Diözesane Kirchenmusikschule St.Gallen (dkms)**

Kimberly Brockman, Schulleitung

Klosterhof 6b

9000 St.Gallen

Tel. +41 (0)71 227 33 34

[dkms@kirchenmusik-sg.ch](mailto:dkms@kirchenmusik-sg.ch)

Michael Wersin, Leiter Studiengänge

Tel. +49 (179) 295 20 46, [m.wersin@kirchenmusik-sg.ch](mailto:m.wersin@kirchenmusik-sg.ch)

Beatrice Brechbühl, Sekretariat

Tel. +41 (0)71 227 33 36

Di./Mi. 9.00–17.00 Uhr

Fr. 14.00–17.00 Uhr

[sekretariat@kirchenmusik-sg.ch](mailto:sekretariat@kirchenmusik-sg.ch)

### **Evangelische Kirchenmusikschule St.Gallen (ekms)**

Andreas Hausammann, Schulleitung

Oberer Graben 31

9000 St.Gallen

Tel. +41 (0)71 227 05 17

[andreas.hausammann@ref-sg.ch](mailto:andreas.hausammann@ref-sg.ch)

**ekms und dkms sind Teil der Musikakademie St.Gallen**

Mit Unterstützung von:

- Kanton St.Gallen
- Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen
- Evang.-ref. Kirche des Kantons St.Gallen